



„Der Bazar“ kostet vierteljährlich nur M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen. Alljährlich erscheinen 24 Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern, 24 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beilagen mit Miscellen und Annoncen; als neueste Gratisbeigabe: 12 colorirte Modenbilder. — Jede Bazar-Abonnentin hat das Recht von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermäßigten Preisen zu beziehen. Solche Bestellungen sind, unter Angabe einer Abbildung des „Bazar“, direct an die Administration des Bazar, Berlin SW., Unter den Eichen 4, zu richten. Preise: Prinzkleid, Ueberkleid M. 1. — Paletot, Mantelet, Rod 75 Pf. — Tunika, Taille, Wäsche à 50 Pf. — Kindergarderobe à Stück 50 Pf.

Nr. 4—6. Rückenissen.

Janina-Stickeret.

Von Fräulein Therese Kotter in Wien, Alsenbachstr. 19.

Die Bekleidung des Rückenissens aus goldgelbem Atlas ist mit Filoselleseide in Janina-Stickeret ausgeführt. Zur Herstellung derselben überträgt man das Dessin nach Abb. Nr. 5 auf den Stoff und spannt letzteren in einen Rahmen. Alsdann beginnt man die Stickeret von der Spitze eines Blattes, indem man, wie Abb. Nr. 6 vergrößert zeigt, die mit dem Faden versehene Nadel an der rechten Seite der Contour an der mit 1 bezeichneten Stelle von der Rück- nach der Außenseite des Stoffes führt, arbeitet dann von rechts nach links Stich 1, leitet die Nadel an der mit 2 bezeichneten Stelle an der rechten Seite der Contour wieder nach der Außenseite und vollendet Stich 2, wodurch ein liegendes Kreuz gebildet ist. Hierauf führt man die Nadel an der mit 1 bezeichneten Stelle an der linken Seite der Contour nach der Außenseite, sticht an der mit 3 bezeichneten Stelle an der rechten Seite der Contour die Nadel in den Stoff, führt sie an der mit 1 bezeichneten Stelle wieder heraus, bildet nach links stehend Stich 4 und setzt die Arbeit in gleicher Weise, einer Kreuznaht ähnlich, fort. Für die mittlere Dessinfigur wählt man rothe Seide, für die Eckfiguren reseda-farbene und führt die übrigen Figuren mit dunkel- und hellbrauner, sowie mit olivfarbener Seide aus. Alsdann umrandet man sämtliche Dessinfiguren mit Goldschnur, welche sich für die Andern, Ranken und Stiele fortsetzt. Das Polster des Rückenissens ist von Puffen aus bordeauxfarbener Filoselle begrenzt, welche in ersichtlicher Weise durch starke Goldschnüre zusammengefasst sind. Außerdem ist das Kissen nach Abb. mit gleicher Schnur und Quasten ausgestattet. [48, 070. 71b]

Nr. 7. Körbchen zu Fadenresten.

Das Körbchen aus Weidengeflecht ist braun lackirt, mit dunkelbraunem Atlas als Futter versehen und mit einer gehäkelten Vorbüre aus Krausgespinnst, sowie mit Bällchen aus farbiger Seide garnirt. Für die Vorbüre arbeitet man auf einem erforderlichen weiten Maschenanschlag 1. Tour: Stets abwechselnd 1 f. W. (seife Wäsche) in die nächste W., 3 Luftm. (Luftmaschen), 2 W. übergangen. 2. Tour: Stets abwechselnd 1 f. W. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 Luftm. 3. Tour: * 4 hpt. St. (doppelte Stäbchenmaschen), deren 2. und 3. durch 3 Luftm. getrennt sind, um die nächsten 3 Luftm., 3 Luftm., dom * wiederholt. Nachdem man die Vorbüre in ersichtlicher Weise auf dem Körbchen befestigt hat, bringt man nach Abb. die Bällchen aus hell- und dunkelrother Seide an.

Nr. 8. Kästchen zu Uhr und Kette.

Der Deckel des Kästchens ist mit rothem Plüsch bekleidet, welchem man nach Abb. einen runden Theil aus Atlas aufgesetzt hat, dessen Ansatz ein Stahlrand bedeckt; aus gleichem Metall ist die hülsenförmige Verzierung am Außenrand des Deckels, in dessen oberer Mitte ein Haken zum Anhängen der Uhr angebracht ist. Der Rand des Kästchens, in welchem die Uhrkette aufbewahrt wird, ist mit rothem Plüsch bekleidet, den man vorher mit Stickeret verziert; letztere wird im Blatt- und Stielstich mit rother Seide und feinen Goldfäden ausgeführt.

Nr. 11. Hansmütze für Herren.

Schnitt und Dessin: Rückf. d. Suppl., Nr. X, Fig. 54 und 52.

Die Hansmütze ist aus dunkelbraunem Tuch hergestellt, mit dünner Watteneinlage und Lüstrine als Futter versehen und mit braunem Seidenband eingefasst. Man schneidet für dieselbe nach Fig. 51 und 52 je einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, überträgt auf die Theile die Umrisse der Dessins und führt die Stickeret im Kettenstich und point-russe mit hell- und dunkelbrauner Cordonneseide aus. Alsdann verbindet man den Boden und Rand der Mütze nach den gleichen Ziffern, verzieht sie mit dem über dünner Watteneinlage mit brauner Seide durchgeputzten Futter und fasst die Mütze am unteren, sowie am hinteren Rande mit Seidenband ein; an der mit Stern bezeichneten Stelle bringt man gleiche Bänder an, welche zum Zusammenhalten des hinteren Randes der Mütze dienen.

Nr. 12 und 62. Toiletentisch mit Bekleidung.

Der Toiletentisch ist mit farbigem Baumwollen Satin bekleidet, welchen man mit gestreiftem Canevasstoff (Nuance nacelle) überdeckt hat. Die die Tischplatte begrenzende, sowie die untere Friitur sind mit einer in Filat-Gutpüre gearbeiteten Spitze (siehe Abb. Nr. 62) garnirt; den Ansatz der unteren Friitur deckt eine gezähnte Rüsche aus Satin. Der mit Satin bekleidete Tischplatte, welche eine gezähnte Rüsche aus gleichem Stoff umgibt, hat man eine starke Glasplatte aufgeschraubt. Aus gleichem Satin und Canevasstoff sind die Vorhänge, sowie die obere Draperie hergestellt und nach Abb. mit Spitze in Filat-Gutpüre garnirt, deren Ansatz eine gezähnte Rüsche aus Baumwollensatin deckt. In der oberen Mitte eine Schleife. [48, 252]

Nr. 17 und 18. Kissen-Überzüge.

Der Kopfkissen-Überzug Abb. Nr. 17 aus feiner Leinwand ist 84 Cent. breit, 78 Cent. lang hergestellt und am oberen, sowie an den Seitenrändern mit einem 5 1/2 Cent. breiten gestickten Einias und mit 3 Cent. breiten gestickten Streifen garnirt; der Überzug wird auf der Rückseite mit Knöpfen und Knopflöchern geschlossen.

Der Kissen-Überzug Abb. Nr. 18 ist aus feiner Leinwand gefertigt und wird auf der Rückseite mit Knöpfen und Knopflöchern geschlossen; derselbe ist an drei Seiten mit einem 7 Cent., sowie mit einem 11 Cent. breiten, in Madeira-Stickeret ausgeführten Streifen garnirt, welche man an den Ecken nach Abb. in Falten gereiht hat; in der oberen Mitte ist dem Bezug das Monogramm eingestickt.

Nr. 19. Dessin zu Kissen.

Point-russe und Smyrnastich.

Das Dessin ist auf Canevas ausgeführt, welchem man in ersichtlichen Zwischenräumen zwei olivfarbene Seidenborten aufgesetzt hat; die Dessinfiguren der letzteren werden im point-russe mit olivfarbener und braunrother gespaltener Filoselleseide je in zwei Nüancen nach Abb. übernäht. Die sich kreuzenden Fäden befestigen Kreuzstiche von rother Seide und Knötchenstiche aus Goldfäden; außerdem verziert man die Borten mit gleichen Stichen aus Seide. Zur Begrenzung derselben wird je ein Faden dunkelrother Filoselleseide mit Ueberfangstichen von gleicher gespaltener Seide aufgenäht. Den noch freien Canevas verzieht man mit verlegt treffenden Smyrnastichen; jeder derselben wird über 2 Stuch Höhe und Breite des Canevas derartig ausgeführt, daß der untere Stich mit olivfarbener Zephyrwolle, der obere mit gleichfarbiger Filoselleseide gearbeitet wird. [48, 168]



Nr. 1. Paletot „Directoire.“ Vorderansicht. (Hierzu Nr. 21.) Beschr.: Rückf. d. Suppl.

Nr. 2. Kleid aus moirée, haïtienne und Kaschmir. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 22.) Beschr.: Rückf. d. Suppl.

Nr. 3. Kleid für Mädchen von 7—9 Jahren. Beschr.: Rückf. d. Suppl.

Nr. 27. Bett mit Ausstattung.

Genre Louis XIV.

Das Bettgestell, sowie der darüber befindliche Baldachin sind aus Kirschbaumholz geschnitten. Die innere Einrichtung des Bettes besteht aus einer Sprungfeder-Matratze, einer mit Hochhaar gepolsterten Matratze, dem Latzen, einem Stützflecken am Kopf, sowie einer Rolle am Fußende des Bettes; letzteres ist außerdem mit Kopfkissen, einer Steppdecke mit Umveloppe und einem Plumeau ausgestattet. Der Bezug des oberen Kopfkissens aus feiner Leinwand ist auf der oberen Seite mit gesticktem Zwischenstich (Madeira-Stiderei), am Außenrande mit gestickten Streifen begrenzt. Außerdem ist dieser Bezug, sowie der des mit Stidereistreifen verzierten Plumeaus mit einem Monogramm ausgestattet. Die Decke aus bordeauxfarbener Seidenstoff ist mit gleichfarbiger Seide über Watten- einlage durchstapelt und in erstichlichen Zwischenräumen mit rothen Bassementierknöpfen ausgestattet, über welche die in der Umveloppe angebrachten Knopflöcher gezogen werden; letztere ist aus feiner Leinwand hergestellt und mit gesticktem Einfaß und gestickten Streifen garnirt. Die Vorhänge bestehen aus bordeauxfarbener Filzfüll, die Uebergardinien aus gemustertem Cretonne, während man die Draperie an dem Baldachin aus einfarbigem Cretonne arrangirt hat. Die innerhalb des Baldachins angebrachten Gardinen sind gleichfalls



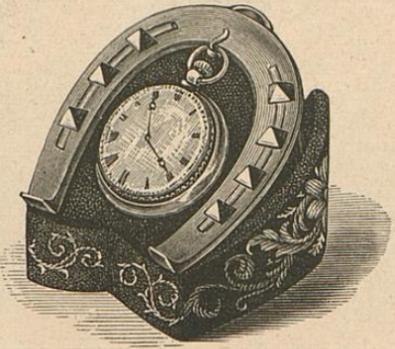
Nr. 7. Körbchen zu Fadenresten.



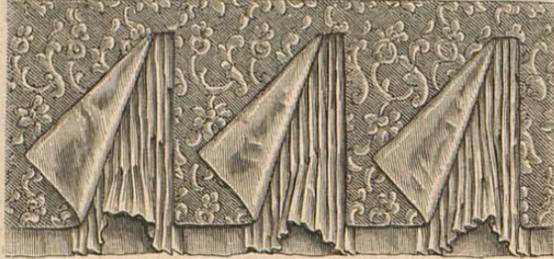
Nr. 4. Rückenkissen. Janina-Stickerei. (Hierzu Nr. 5 und 6.)

Nr. 33—40. Schmuck-Gegenstände und Kästchen.

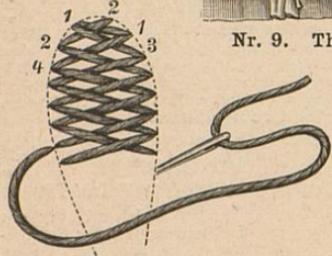
Die Broche Abb. Nr. 33 ist aus Goldbronze und imitierten Blaufeinsperlen (Niello) gefertigt, die Broche Nr. 34 besteht aus einem Stab von Jet, welchem 3 kleine Kleeblätter aus geschliffenem Jet aufliegen. Aus gleichem Material ist das bewegliche Schild des Kamms Abb. Nr. 35, dessen Zähne aus Büffelhorn bestehen; der Kamm Abb. Nr. 36 ist aus Bronze hergestellt und mit Kugeln aus Niello verziert. Die Broche Abb. Nr. 37 zeigt einen Drachen aus oxybirtem Silber, welcher einer Bronzenadel aufliegt, deren Kopf eine weiße Perle bildet. Der Ohrring Abb. Nr. 38 ist aus Goldbronze gefertigt und mit 3 Kugeln aus Niello geschmückt. Die Broche Abb. Nr. 39 aus geschliffenem französischem Jet hat die Form eines Treff-As. Das Collier Abb. Nr. 40 ist aus einzelnen, mittelst kleiner Ketten verbundenen, viereckigen Gliedern zusammengesetzt; jedes derselben besteht aus einem geschliffenen Jetplättchen, das mit Jetperlen umgeben ist. Vorn schließt das Collier mit 4 Spangen in abgestufter Größe ab, welche durch längliche Jet-Grelots begrenzt werden.



Nr. 8. Kästchen zu Uhr und Kette.



Nr. 9. Theil der Rockgarnitur zu Nr. 41 und 42. Verkleinert.

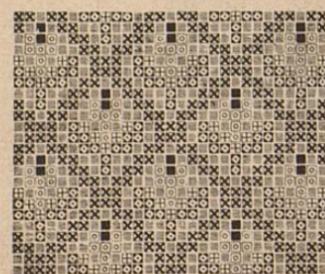


Nr. 6. Ausführung der Janina-Stickerei. (Zu Nr. 4 und 5.)

von weißen Schmelzperlen benäht sind, hergestellt und mit einem Futter von rothem Atlas versehen; mit letzterem Stoff ist auch der hohe Absatz bekleidet. Den Außenrand des Fußblattes begrenzt eine aus Goldfäden, gelber Seide und mattblauer Chenille gewebte Guimpe.



Nr. 13. Kleid aus einfarbigem und carrirtem Wollenstoff. Rückansicht. (Hierzu Nr. 14.) Beschr.: Rückens. d. Suppl.

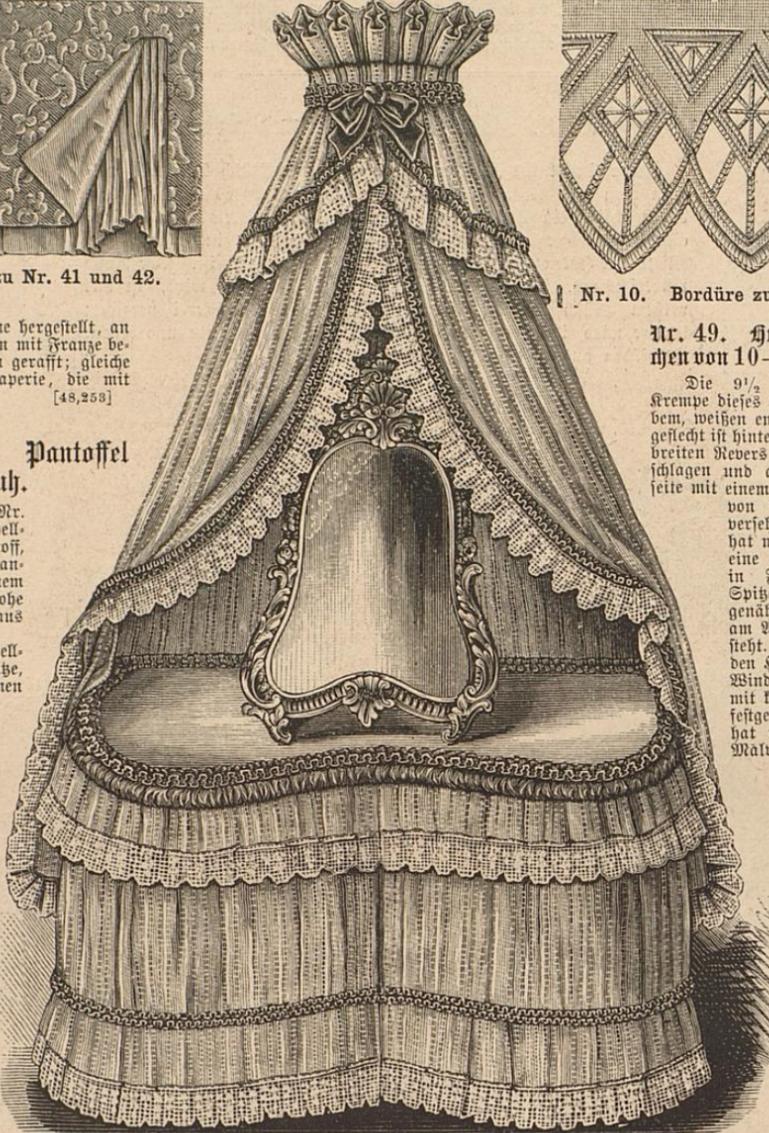


Erklärung der Zeichen: ■ Schwarz, ■ Dunkelblau, ■ Hellblau, ■ Hellrot, ■ Hellgelb. Nr. 15. Plein zu Schuhen. Kreuzstich-Stickerei.

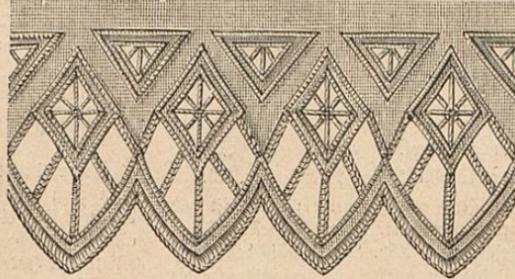
aus gemustertem Cretonne hergestellt, an den vorderen Längenseiten mit Franze begrenzt und mit Schnüren gefast; gleiche Franze umgibt die Draperie, die mit Quasten ausgestattet ist. [48,253]

Nr. 30 und 31. Pantoffel und Schuh.

Der Pantoffel Abb. Nr. 30 ist aus gemustertem hell-olivfarbenen Veloursstoff, dessen Dessinfiguren mit Ranten versehen sind, hergestellt und mit einem Futter von rothem Atlas versehen; mit letzterem Stoff ist auch der hohe Absatz bekleidet. Den Außenrand des Fußblattes begrenzt eine aus Goldfäden, gelber Seide und mattblauer Chenille gewebte Guimpe. Der Schuh Abb. Nr. 31 aus hellblauem Atlas hat eine vorn spitze, aufwärts gebogene Sohle und einen Pompadourhaken, welcher mit Atlas bekleidet ist. Die Garnitur des Schuhs bilden Ranten von braunrothen Perlen, sowie applicirte Blätter, die auf einer Unterlage von Füll mit schwarzen, rothbraunen und bronzefarbenen Perlen, rothbrauner Chenille und Goldfäden ausgeführt sind. Den hinteren Theil des Schuhs begrenzt am oberen Rande eine Guimpe aus rothbrauner Chenille und Goldfäden, den vorderen eine farbige Seiden Spitze; den Ansatz der letzteren decken 3 applicirte Blattfiguren, welche mit Grelots aus Perlen abschließen.



Nr. 12. Toilettentisch mit Bekleidung. (Hierzu Nr. 62.)



Nr. 10. Bordüre zu Lingerien. Weissstickerei.

Nr. 49. Hut für Mädchen von 10—12 Jahren.

Die 9 1/2 Cent. breite Krempe dieses Hutes aus grobem, weichen englischen Strohgeflecht ist hinten, einen 5 Cent. breiten Kevers bildend, aufgeschlagen und auf der Innenseite mit einem glatten Futter von braunem satin versehen. Außerdem hat man der Krempe eine 6 Cent. breite, in Falten gelegte Spitze dertartig eingenaht, daß dieselbe am Außenrand etwa 1 Cent. breit übersteht. Vorn und an den Seiten garnirt den Hut eine gleiche, 6 Cent. breite, in Bindungen aufgenähte weiße Spitze, welche mit kleinen Käfern aus Bronze und Stahl festgehalten wird. Zwischen der Spitze hat man an der Seite gelbe Malven angebracht.



Nr. 11. Hausmütze für Herren. Schnitt und Dessin: Rückens. d. Suppl., Nr. X, Fig 51 und 52.

Nr. 50. Hut für Mädchen von 4—6 Jahren.

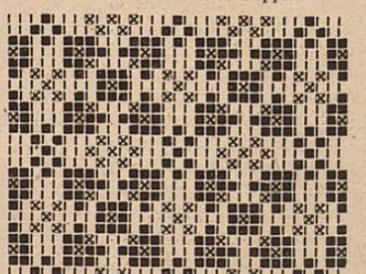
Die Krempe des Hutes aus gelbem englischen Strohgeflecht ist vorn und hinten 7, an den Seiten 6 Cent. breit. Am Außenrand hat man dieselbe auf der Innenseite mit 4 Cent. breitem, in Blisfalten geordnetem rosa Atlasband bekleidet, dessen Ansatz an der nach innen gefehrten Seite eine Strohborte deckt. Die Garnitur bilden Schlingen und Enden von 4 Cent. breitem braunen und gleichbreitem rosa Atlasband.



Nr. 14. Kleid aus einfarbigem und carrirtem Wollenstoff. Vorderansicht. (Zu Nr. 13.) Beschr.: Rückens. d. Suppl.



Nr. 5. Vierter Theil des Dessins zu Nr. 4. Janina-Stickerei.



Erklärung der Zeichen: ■ Dunkelblau, ■ Hellblau, ■ Lehmfarbe. Nr. 16. Plein zu Schuhen. Kreuzstich-Stickerei.

Nr. 51. Hut für Mädchen von 2-3 Jahren.

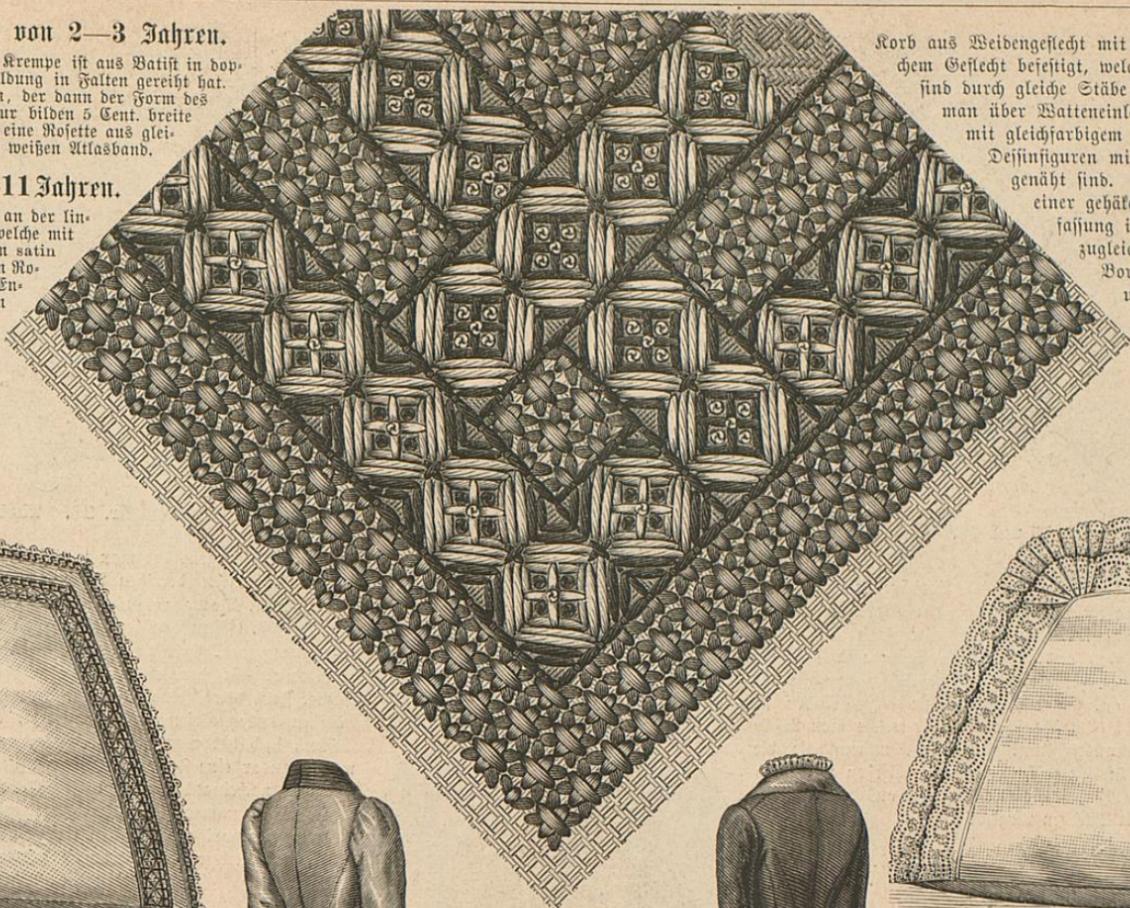
Dieser Hut mit vorn breiter hochstehender Krempe ist aus Batist in doppelter Stofflage gefertigt, den man nach Abbildung in Falten gereiht hat. Der doppelte Stofflage ist Draht eingeschoben, der dann der Form des Hutes entsprechend gebogen wird. Die Garnitur bilden 5 Cent. breite weiße Spitze, sowie vorn an der rechten Seite eine Rosette aus gleicher Spitze. Bindebänder von 4 Cent. breitem weißen Atlasband.

Nr. 52. Hut für Mädchen von 9-11 Jahren.

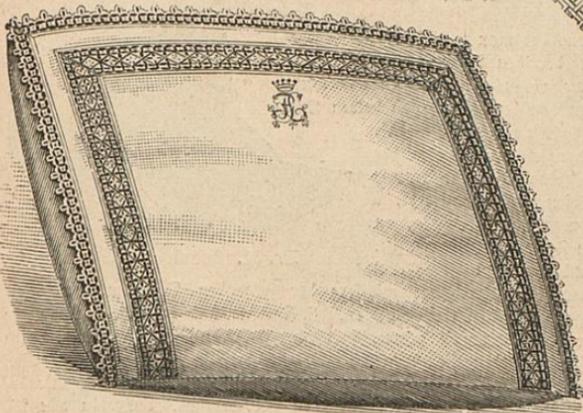
Der Hut aus weichem Batistgelecht hat eine an der linken Seite reversartig umgebogene Krempe, welche mit einem in Falten gereihten Futter von braunem satin merveilleux versehen ist. Die Garnitur bilden Rosetten von braunem Satinband, welche durch Enden von gleichem Band miteinander verbunden sind, sowie eine braune Straußfeder.

Nr. 53. Hut für Mädchen von 3-5 Jahren.

Das feste Gestell dieses Hutes hat eine vorn 8 1/2, an den Seiten 7, hinten 4 1/2 Cent. breite Krempe und ist auf der Außenseite glatt mit mattblauem satin besetzt. Innen ist die Krempe mit einem Futter von gleichem Stoff



Korb aus Weidengeflecht mit Bügel ist an einem Ständer aus gleichem Geflecht befestigt, welchen vier gekreuzte Stäbe bilden; letztere sind durch gleiche Stäbe verbunden. Den Boden des Korbes hat man über Watteneinlage mit olivfarbendem Velvet, den Rand mit gleichfarbigem gemusterten Wollenstoff besetzt, dessen Dessinfiguren mit farbiger Seide und Krausgespinnst ausgefärbt sind. Auf der Außenseite ist der Rand mit einer gehäkelten Bordüre garnirt, welche, eine Einfassung imitirend, nach innen umgelegt wird und zugleich den Ansatz der Bekleidung deckt. Die Bordüre, welche Abb. 67 zeigt, wird mit hell- und dunkelolivfarbener Orientwolle und Krausgespinnst hergestellt und zwar arbeitet man für die beiden, den obern Theil der Bordüre bildenden Zwischenfäden, welche mit mehrfachen Fäden hell-olivfarbener Wolle durchzogen werden, je auf einem erforderlichlich langen Luftmaschenansatz aus dunkelolivfarbener Wolle: * 1 dpt. St. (doppelte Stäb-



Nr. 17. Kissen-Ueberzug.

versehen, welches am Außenrande und 4 Cent. weit von demselben entfernt in Falten gereiht, am Innenrande in Falten gelegt und der Krempe derartig eingenäht ist, daß das Futter am Außenrand eine ruffige Einfassung bildet. Den Ansatz der letzteren deckt eine 3 1/2 Cent. breite Strohbordüre. Ein aus gleichen Bordüren zusammengesetzter ovaler Theil ist dem Dedel des Kopfes aufgenäht. Die Garnitur des Hutes bilden 6 Cent. breite, in Falten gelegte weiße Spitze, sowie an der linken Seite ein Luff aus Blumen und Schlingen von Stroh.

Nr. 54. Mütze für Knaben von 2-4 Jahren.

Die Mütze aus gelbem englischen Strohgelecht besteht aus einem gewölbten Kopfdedel, welchem die Krempe von gleicher Form flach anliegt und aus einem geraden, 3 Cent. breiten Rand. Letzterer ist mit einem Futter von Leder versehen und auf der Außenseite glatt mit schwarzem Repsband überdeckt; die Enden desselben hängen hinten an der Seite herab.

Nr. 64 und 65. Schürze aus Band und Spitze.

Die Schürze ist aus schwarzem mit Kreuzstich-Stickerei verzierten moirée-Band, sowie aus schwarzem Spitzen-Einfaß und Spitze zusammengesetzt. Der Fond der Schürze erfor-



Nr. 19. Dessin zu Kissen. Point-russe u. Smyrnastich.



Nr. 20. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 18. Kissen-Ueberzug.

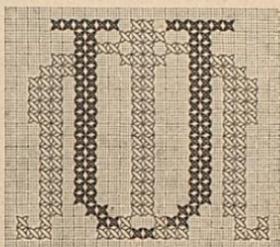
chenmasche) in die nächste M. (Masche), 1 Kreuzstichchen (man häfelt für dasselbe 1 dpt. St. in die folgende M., doch schürzt man zunächst nur das untere Glied derselben zu, 1 St. in die drittfolgende M., dann schürzt man die oberen Glieder der dpt. St. zu, 1 Luftm. [Luftmasche], 1 St. in das mittlere Glied der dpt. St.), vom * wiederholt. Den oberen dieser Zwischenfäden begrenzt man an jeder Seite mit einer mit Krausgespinnst gehäkelten Tour wie folgt: Stets abwechselnd 1 f. M. (feste Masche) um die nächste M., 1 Luftm., 1 M. übergangen; der untere Zwischenfaden wird nur am oberen Rande mit einer gleichen Tour begrenzt und mit dem oberen Theil mit überwundenlichen Stichen von Krausgespinnst verbunden. Als dann arbeitet man für die Bogen am unteren Rande der Bordüre mit dunkelolivfarbener Wolle: 1. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. in die nächste M. des Zwischenfades, 5 Luftm., 2 M. übergangen. 2. Tour mit hellolivfarbener Wolle: * Mit 1 f. M. die nächsten beiden Luftmaschenbogen zusammengefaßt, 3 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Luft-

Nr. 21. Paletot „Directoire.“ Rückansicht. (Zu Nr. 1.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.

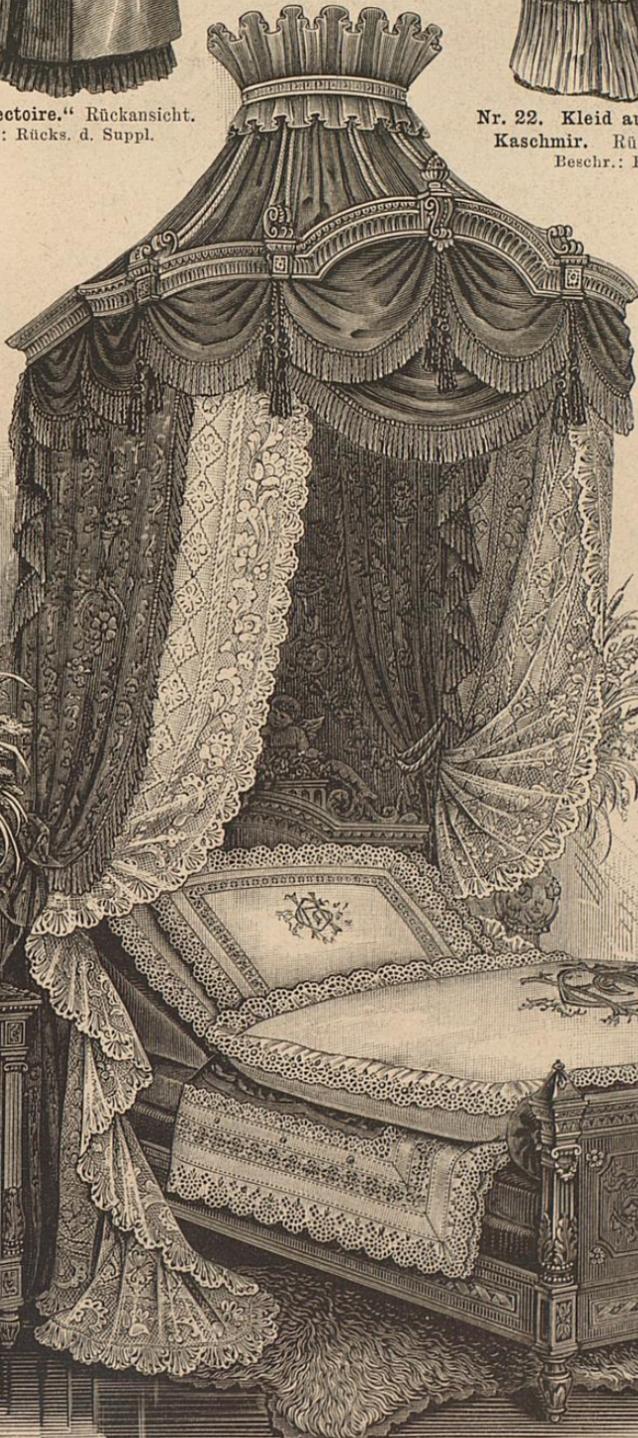
Nr. 22. Kleid aus moirée haïtienne und Kaschmir. Rückansicht. (Zu Nr. 2.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.



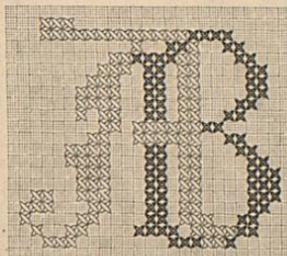
Nr. 25. Wirtschaftsschürze aus Leinwand. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 11-13.



Nr. 23. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 27. Bett mit Ausstattung. Genre Louis XIV.



Nr. 24. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.

maschenbogen, 1 Luftm., 4 je durch 1 Luftm. getrennte St. in die Mittelmasche des nächsten Bogens der vorigen Tour, 1 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Luftmaschenbogen, 3 Luftm., vom * wiederholt. 3. Tour: 1 St. um die nächste M., 1 St. um den nächsten aus 3 Luftmaschen bestehenden Bogen, doch werden die oberen Glieder beider St. zusammen zugeschnitten, * 4 Luftm., 4mal abwechselnd 1 f. M. um die nächste Luftm., 5 Luftm., dann 1 f. M. um die nächste Luftm., 4 Luftm., 1 St. um die folgenden, sowie



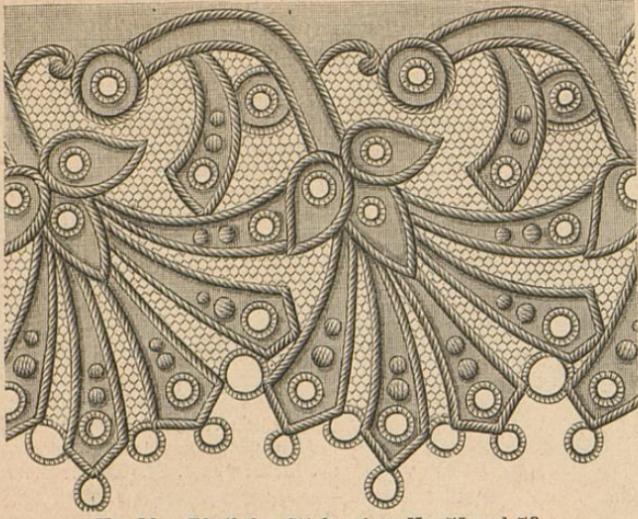
Nr. 26. Wirtschaftsschürze aus Leinwand. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

1 St. um die nächstfolgenden 3 Luftm. der vorigen Tour, doch werden die oberen Glieder derselben zusammen zugeschnitten, vom * wiederholt. 4. Tour: 1 f. M. in die nächste M., * 1 f. M. um die nächsten 4 Luftm. der vorigen Tour, 4mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Luftmaschenbogen, 5 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 4 Luftm., 1 Luftm., vom * wiederholt. 5. Tour: 1 f. M. in die nächste M. der vorigen Tour, * 4 Luftm., 2mal abwechselnd 1 f. M. um den nächsten Bogen, 5 Luftm., 2 durch 5 Luftm. getrennte f. M. um den folgenden Bogen, 2mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Bogen, 4 Luftm., 1 f. M. um die

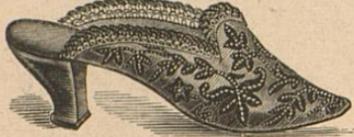
dert zwei je 43 Cent. lange, 6 Cent. breite Theile aus schwarzem moirée-Band, welche man nach Abb. Nr. 65 über Canevas-Auflage im Kreuzstich mit Filoselleide, deren Farben die Zeichen-Erklärung angibt, ausgefärbt hat; nach Vollendung der Stickerei werden die Canevasfäden ausgezogen. Beide Theile sind durch einen gleich langen, 7 Cent. breiten schwarzen Spitzen-Einfaß verbunden, dessen Dessinfiguren man mit gleicher Seide im Ketten- und Stielstich theils umrandet, theils durchzogen hat und der mit Kreuznähten aus hellbrauner Seide aufgenäht wird. Den Außenrand des Fonds umrandet gleicher Spitzen-Einfaß, sowie gleiches moirée-Band. Ferner begrenzt die Schürze 8 Cent. breite, in Falten gereichte Spitze, die dem Bande mit Kreuzstichen aufgenäht ist. Am oberen Rande legt man die Schürze in zwei je 2 Cent. tiefe Falten, faßt sie zwischen gefaltetes moirée-Band, dem zwei je 76 Cent. lange Enden von gleichem Band angenäht sind, welche man an dem einen (unteren) Querrande mit Stickerei, sowie mit schwarzer Spitze ausgefärbt hat. [48,109]

Nr. 66 und 67. Arbeitsständer.

Der länglich viereckige, braun lackirte



Nr. 28. Theil der Stickerei zu Nr. 75 und 76.



Nr. 30. Pantoffel aus Veloursstoff.

den olivfarbener Wolle und 1 Faden Krausgespinnst verwendet, umwunden; die Enden der Schnüre sind nach Abb. in Schleifen geschlungen und schließen mit Bällchen ab. Außerdem ist der Korb mit Bällchen, sowie mit Rosetten aus Luftmaschenschnüren garnirt, welche in der Mitte mit Bällchen verziert sind.

Nr. 68. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Gewebte Borte und Häkelarbeit.

Diese Spitze ist mit einer in der Weise der Abb. gewebten Borte und mit dreifachem Häkelarbeiten Garn Nr. 60 theils der Quere, theils der Länge nach gearbeitet: 1. Tour: 17 Luftm. (Luftmaschen), welche mit 1 f. M. (festen Kettenmasche) in die 1. derselben zur Rundung geschlossen werden, 4 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. (Stäbchenmasche) gelten, 3 je durch 1 Luftm. getrennte St. um die Rundung, 5 Luftm., 5 St. um die Rundung, * 1 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) in die nächste Zeile der Borte, die Arb. gew. (die Arbeit gewendet und auf den vorigen Maschen zurückgehend), 1 Luftm., 2mal abwechselnd 1 St. um die zweitfolgende M., 1 Luftm., dann 1 St. um die nächste M., 5 Luftm., 5 St. um die nächsten 5 Luftm., 6 Luftm., 1 f. M. um die auf die nächsten 3 St. folgende Luftm., die Arb. gew., 4 Luftm., 6 je durch 2 Luftm. getrennte dpt. St. (doppelte Stäbchenmaschen) um die nächsten 6 Luftm., 2mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. um die zweitfolgende St., dann 1 Luftm., 1 St. um die nächste St., 5 Luftm., 5 St. um die folgenden 5 Luftm., vom * wiederholt, doch hat man mit der 1. f. M. der folgenden und dann jeder zweitfolgenden Wiederholung 2 Defen zusammen zu fassen. 2. Tour: * 1 f. M. um die

zwischen 2 f. M. befindliche Luftm. der vorigen Tour, vom * wiederholt. 6. Tour, mit Krausgespinnst: 1 f. M. um die nächste M., * 5 Luftm., 2mal abwechselnd 1 f. M. um den nächsten Luftmaschenbogen der vorigen Tour, 5 Luftm., dann 2 durch 7 Luftm. getrennte f. M. um den nächsten Bogen, 2mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Bogen, dann 5 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Bogen, 1 f. M. um den folgenden Bogen, vom * wiederholt. Nach Vollendung der Vorbüre durchzieht man die Zwischenfäße derartig mit mehreren Fäden hellolivfarbener Wolle, daß sich die Kreuzstäbchen auf der Außenseite befinden, setzt die Vorbüre dem Korb auf, verziert sie nach Abb. am oberen Rande mit kleinen, in der Mitte jeder Zacke mit großen Bällchen aus Wolle und Seide und bringt an der Spitze jeder Zacke eine Schlingenquaste aus Wolle an. Der Bügel sowie der Ständer sind mit Luftmaschenschnüren, für welche man 2 Fäden olivfarbener Wolle und 1 Faden Krausgespinnst verwendet, umwunden; die Enden der Schnüre sind nach Abb. in Schleifen geschlungen und schließen mit Bällchen ab. Außerdem ist der Korb mit Bällchen, sowie mit Rosetten aus Luftmaschenschnüren garnirt, welche in der Mitte mit Bällchen verziert sind.

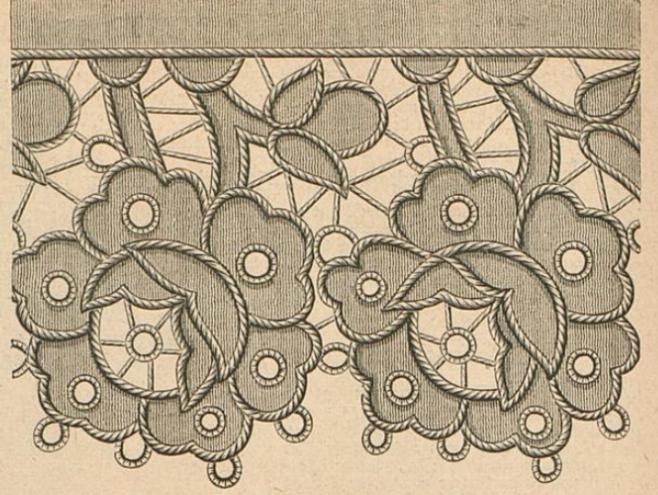
zwischen den ersten beiden der nächsten 6 dpt. St. befindlichen 2 Luftm., 2mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 2 Luftm., dann vom * wiederholt. 3. Tour: An der anderen Seite der Borte, stets abwechselnd 2 St. in die nächste Zeile, 2 Luftm.

Nr. 69 und 70. Kragen für Kinder.

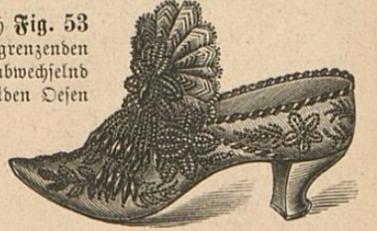
Gewebte Borte und Häkelarbeit. Schnitt: Rückd. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 53.

Dieser Kragen ist mit in der Weise der Abb. Nr. 70 gewebter Borte und mit dreifachem Häkelarbeiten Garn Nr. 70 gehäkelt.

Zur Herstellung des Kragens hat man zunächst nach Fig. 53 an der Außenseite der den Außenrand begrenzenden Borte die 1. Tour zu arbeiten: Stets abwechselnd mit 1 f. M. (festen Masche) die nächsten beiden Defen zusammengefaßt, 3 Luftm. (Luftmaschen). 2. Tour: An der anderen Seite der Borte, stets abwechselnd mit 1 f. M. die nächsten beiden Defen zusammengefaßt, 7 Luftm., doch hat man an jeder Ecke, an welcher zuvor eine Falte auszuführen ist, 2mal nacheinander mit 1 f. M. 2 Defen zusammenzufassen und die mittlere der folgenden 7 Luftm. der mittleren der vorigen 7 Luftm. anzuschlingen. 3. Tour: * 1 St. (Stäbchenmasche) in die mittlere der nächsten 7 Luftm., 3 Luftm., 5 St. um das senkrechte Glied der vorigen St., vom * wiederholt, doch hat man an jeder Ecke, nach Ausführung des in die mittlere der letzten vor der Ecke befindlichen 7 Luftm. gearbeiteten Musterfages, 1 St. in die M. zu häkeln, welche die Eckmasche der vorigen Tour bildet; hierauf häkelt man den nächsten Musterfag in die mittlere der folgenden 7 Luftm., wobei man jedoch die 3. der 3 Luftm. der correspondirenden M. des vorigen Musterfages anschlingt. 4. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. in die 3. der 3 Luftm. des nächsten Musterfages der vorigen Tour, 7 Luftm., doch hat man die mittlere der 7 Luftm. stets den nächsten beiden Defen, dieselben zusammenfassend, an der 2. Borte anzuschlingen. Sind die 5 Borten je mit 3 Touren wie die 2. bis 4. Tour verbunden, so arbeitet man die den Außenrand begrenzende Spitze: 1. Tour: 28 Luftm. (auf denselben zurückgehend), die nächsten 10 M. übergangen, 1 f. M. in die folgende M., 5 dpt. St. (doppelte Stäbchenmaschen) in die drittfolgende M., 1 f. M. in die drittfolgende M., 2mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. in die viertfolgende M. (3 M. bleiben einstweilen unberücksichtigt stehen), dann * die Arb. gew. (die Arbeit gewendet), 9 Luftm., 2mal abwechselnd 1 f.



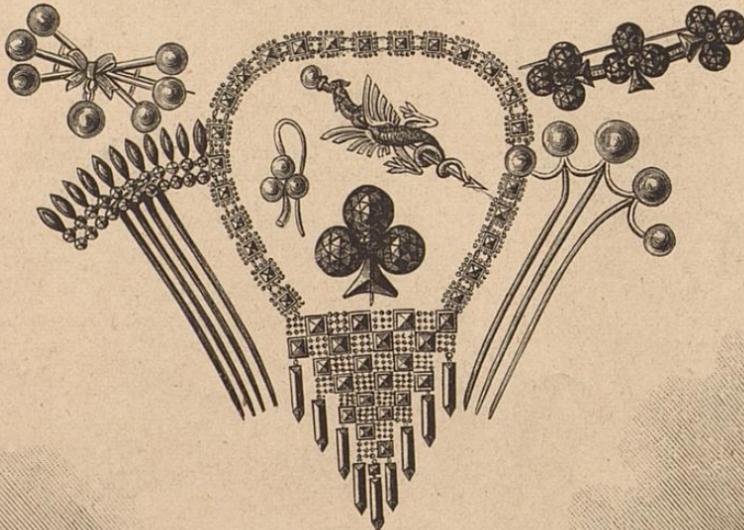
Nr. 29. Theil der Stickerei zu Nr. 77.



Nr. 31. Schuh aus Atlas.



Nr. 32. Paletot aus soleil. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 74.) Beschr.: Rückd. d. Suppl.

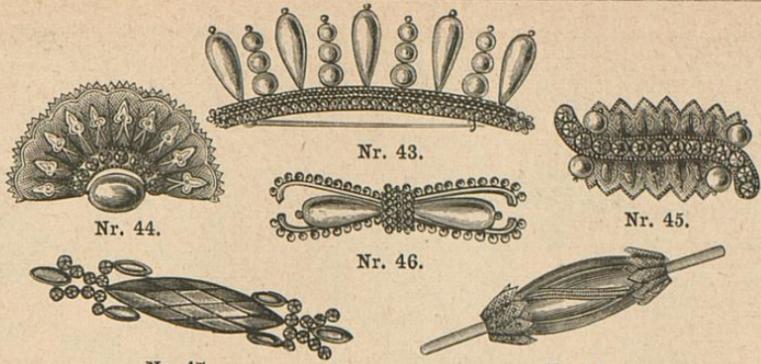


Nr. 33-40. Schmuck-Gegenstände und Kämmen.





Nr. 49. Hut für Mädchen von 10—12 Jahren.
 Nr. 51. Hut für Mädchen von 2—3 Jahren.
 Nr. 50. Hut für Mädchen von 4—6 Jahren.



Nr. 43.
 Nr. 44.
 Nr. 45.
 Nr. 46.
 Nr. 47.
 Nr. 48.
 Nr. 43—48. Agraften zur Garnitur von Hüten.

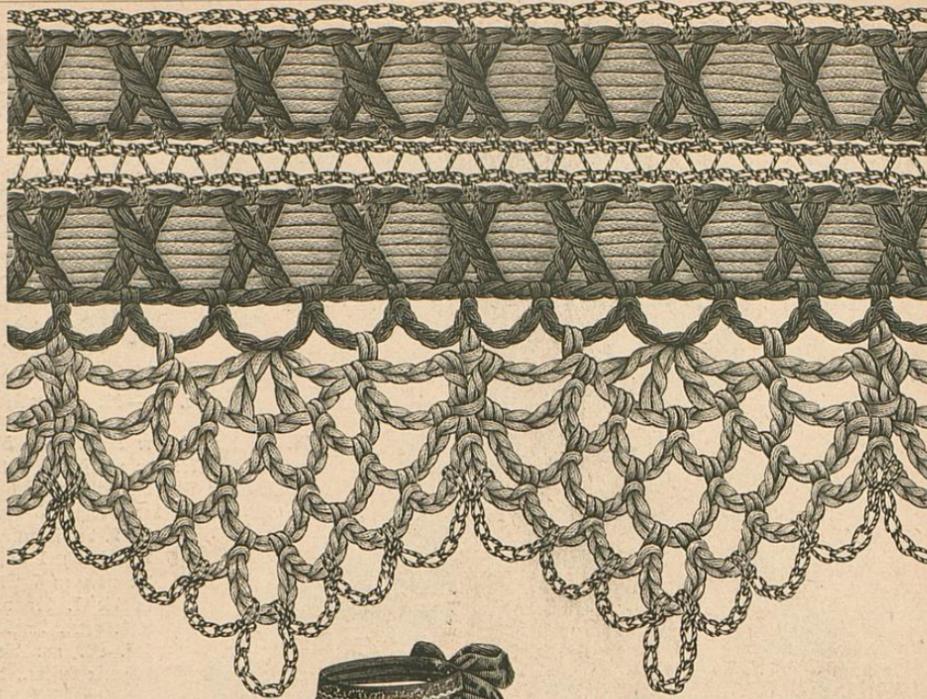
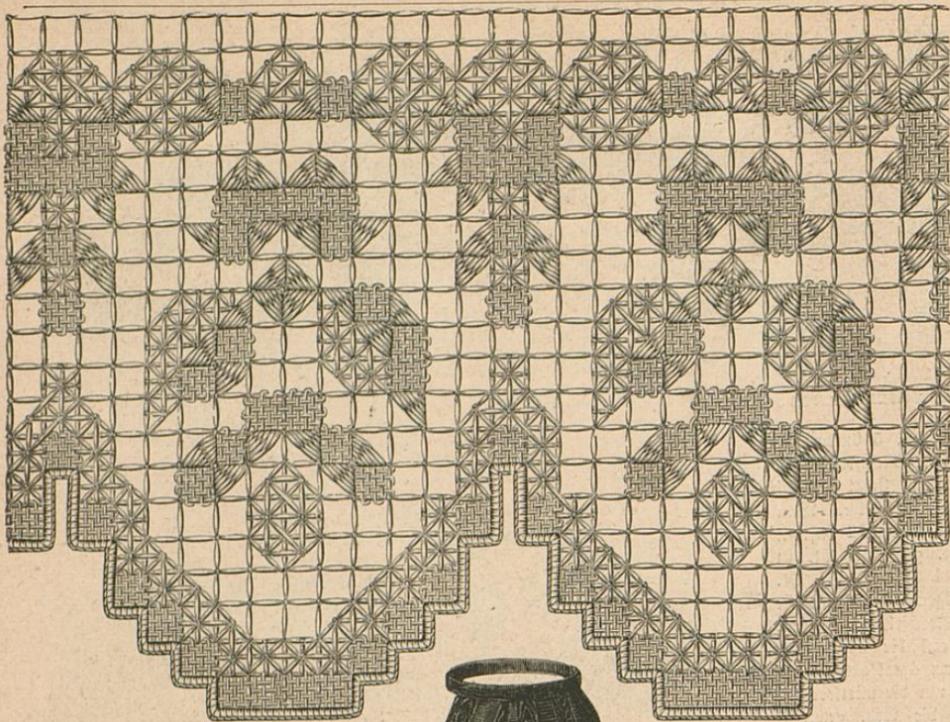
M. um die mittlere der nächsten 5 Luftm., 5 Luftm., dann 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 dpt. St., 5 Luftm., 1 f. M. um die sechsfolgende M., die Arb. gew., 8 Luftm., 3mal abwechselnd 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 Luftm., 5 Luftm., dann 1 f. M. in die 2. der folgenden 9 Luftm., 2 Luftm., 7 je durch 1 Luftm. getrennte St. in die nächsten 7 M., 1 Luftm., 1 f. M. in die 1. der vorigen 28 Luftm., die Arb. gew., 7mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die auf die nächste St. folgende Luftm., dann 4mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 Luftm., die Arb. gew., 8 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 Luftm., 5 dpt. St. um die nächste f. M., 1 f. M. um die mittlere der folgenden 5 Luftm., 2mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 Luftm., dann vom * wiederholt (am Original 39mal), doch hat man bei jeder Wiederholung die f. M., welche in die 1. der 28 Luftm. gehäkelt wurde, um die in gerader Linie zunächst befindliche f. M. auszuführen. Nun begrenzt man zunächst die 1. Tour für den oberen Rand der Spitze wie folgt: 2. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. um den nächsten am oberen Rande befindlichen Luftmaschenbogen, 3 Luftm. 3. Tour: An der anderen Seite der 1. Tour, * 1 f. M. um die mittlere M. am nächsten Tiefeneinschnitt, 7mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., dann 5 Luftm., vom * wiederholt. 4. Tour: * 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm. der vorigen Tour, 7mal abwechselnd 6 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., dann vom *



Nr. 52. Hut für Mädchen von 9—11 Jahren.
 Nr. 53. Hut für Mädchen von 3—5 Jahren.
 Nr. 54. Mütze für Knaben von 2—4 Jahren.



Nr. 55. Anzug für Knaben von 3—5 Jahren. Besch.: Rückts. d. Suppl.
 Nr. 56. Kleid für Kinder von 1—2 Jahren. Besch.: Rückts. d. Suppl.
 Nr. 57. Anzug für Mädchen von 4—6 Jahren. Besch.: Rückts. d. Suppl.
 Nr. 58. Kleid für Mädchen von 7—9 Jahren. Schnitt und Besch.: Rückts. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 30—38.
 Nr. 59. Anzug für Knaben von 8—10 Jahren. Schnitt und Besch.: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 17—29.
 Nr. 60. Kleid für Mädchen von 6—8 Jahren. Besch.: Rückts. d. Suppl.
 Nr. 61. Kleid für Mädchen von 9—11 Jahren. Besch.: Rückts. d. Suppl.



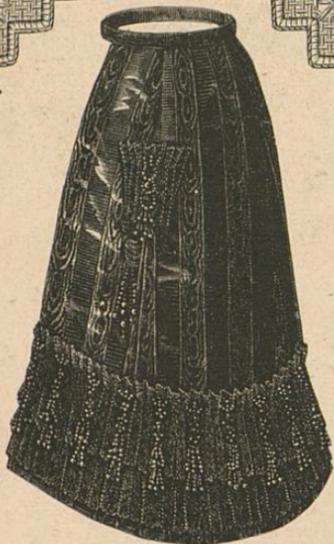
Nr. 62. Bordüre in Filet-Guipüre. (Zu Nr. 12.)

wiederholt. Schließlich näht man die Spitze dem Kragen an und verbindet letzteren am Halsauschnitt mit einem Bündchen von Batist.

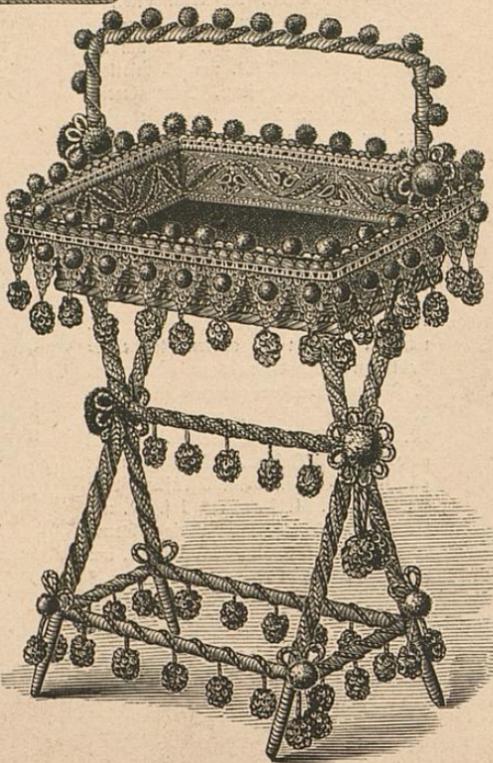
Nr. 71. Stickerei zu Stühlen.

Application von Bobbinnet auf Velvet.

Die Stickerei ist auf einem Fond aus olivfarbenerm Velvet hergestellt, welchem man eine aus coru-farbenem Bobbinnet geschnittene Bordüre applicirt hat; die Figuren der letzteren werden mit weißlichen Blatt- oder Lanquettensiden von gepaltener verschiedenfarbiger Filofelleide, oder mit feinen Goldfäden überdeckt und mit Ketten- oder Stiefstichen, sowie mit feiner Goldschnur umrandet. Außerdem verziert man die applicirte Bordüre theils mit Kreuznähten, theils mit Knötchensichen aus Seide in abwechselnder Farbe. Den mittleren Theil des Dessins begrenzen schmale Bordüren; für die Doppel- und Badelinien näht man braune Filofelleide mit Ueberfangstichen von gepaltener Seide auf, arbeitet die Rüschen im Blattstich mit Goldfäden, den pointirte mit hell- und dunkelbrauner Seide und näht für die übrige Stickerei Goldschnur auf. [48,180]



Nr. 63. Schürze aus moirée. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 14-16.



Nr. 66. Arbeitsständer. (Hierzu Nr. 67.)



Nr. 64. Schürze aus Band und Spitze. (Hierzu Nr. 65.)

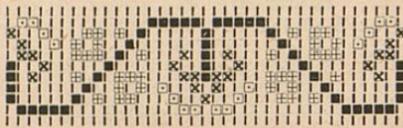
Nr. 67. Bordüre zu Nr. 66. Häkelarbeit.

(Stäbchenmasche) in die 1. derselben, mit 1 f. M. die nächsten beiden Desen, nachdem man jede mit der Nadel 2mal gewendet hat, zusammengefaßt, vom 7 noch 3mal wiederholt, dann 4 Luftm., 1 St. in die 1. derselben, vom * wiederholt. 2. Tour: An der anderen Seite der Guimpe, * 4 je durch 1 Luftm. getrennte f. R. (feste Kettenmaschen) in die mittleren 4 Desen oberhalb des Tiefeneinschnittes, doch hat man jede derselben zuvor 2mal zu wenden, 8 Luftm., mit 1 dreifachen St. (deren untere beiden Glieder zunächst nur zugeshürzt werden, während die oberen beiden Glieder auf der Nadel bleiben), die nächsten beiden Desen, nachdem jede derselben 1mal gewendet ist, zusammengefaßt, 1mal mit 1 dpt. St. (doppelten Stäbchenmasche), deren untere Glieder

nur zugeshürzt werden, die nächsten beiden Desen, nachdem jede derselben 1mal gewendet ist, zusammengefaßt, dann sämtliche oberen Glieder der dpt. St. nacheinander und dann die beiden oberen Glieder der dreif. St. zugeshürzt, 10 Luftm., 1 St. in die letzte der dpt. St., 8 Luftm., vom * wiederholt. 3. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende M. der vorigen Tour, 1 Luftm. 4. Tour: Stets abwechselnd 1 dpt. St. um die nächste Luftm. der vorigen Tour, 1 dpt. St. um die sechsfolgende M., doch werden die oberen Glieder derselben zusammen zugeshürzt, 5 Luftm.; bei jeder Wiederholung muß die 1. dpt. St. stets um dieselbe M. ausgeführt werden, um welche die vorige dpt. St. gehäkelt wurde. 5. Tour: Wie die 3. Tour.

Nr. 70. Theil des Kragens Nr. 69. Gewebte Borte und Häkelarbeit.

Für die Spitze Abb. Nr. 73 hat man mit Garn Nr. 60 die 1. Tour der Quere nach zu arbeiten: 7 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St. in die 1. derselben, * die Arbeit gewendet, 7 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St. um die zwischen den mittleren beiden der nächsten 4 St.



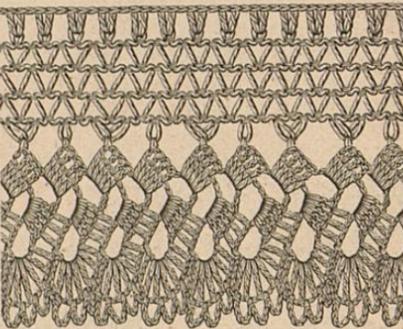
Erkl. der Zeichen: ■ erstes (dunkelstes), * zweites, □ drittes (hellstes) Rothbraun, □ Mattblau, 1 Fond. Nr. 65. Bordüre zu Nr. 64. Kreuzstich-Stickerei.

Nr. 72 und 73. Spitzen zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

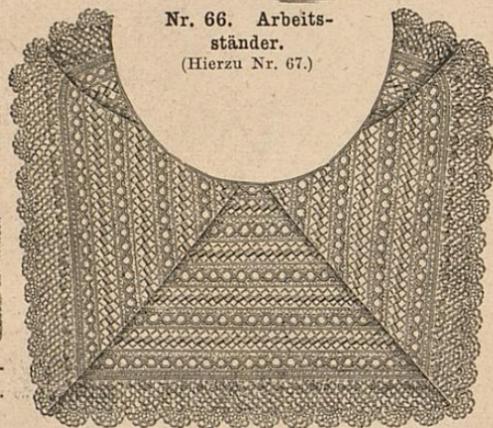
Guimpenhäkelerei und Häkelarbeit.

Diese Spitzen sind mit Hauchstichem dreifirtem Garn Nr. 40 und 60 gearbeitet.

Für die Spitze Abb. Nr. 72 hat man zunächst mit dreifirtem Garn Nr. 40 über eine Gabel, deren Zinken 2 Cent. weit auseinander stehen, ein Guimpe in der von uns wiederholt beschriebenen Guimpenhäkelerei herzustellen. Hierauf arbeitet man mit dem Garn Nr. 60 an einer Seite der Guimpe für den unteren Rand der Spitze die 1. Tour folgender Art: * Mit 1 f. M. (festen Masche) die nächsten 10 Desen der Guimpe, nachdem man jede derselben 1mal mit der Nadel gewendet hat, zusammengefaßt, † 4 Luftm., 1 St.



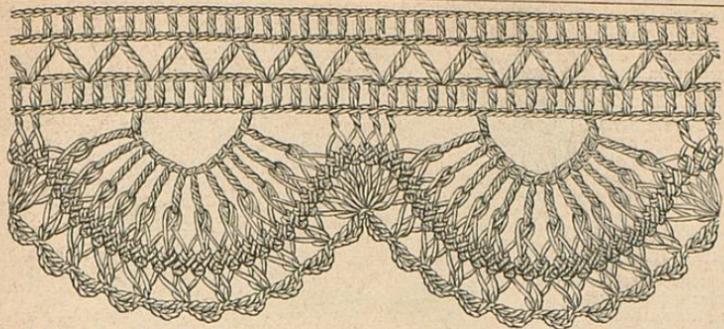
Nr. 68. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Gewebte Borte u. Häkelarbeit.



Nr. 69. Kragen für Kinder. Gewebte Borte und Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 70.) Schnitt: Rückts. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 53.



Nr. 71. Stickerei zu Stühlen. Application von Bobbinnet auf Velvet. Verkleinert.



Nr. 72. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Guimpenhakelei und Häkelarbeit.



Nr. 73. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.

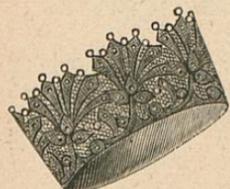
besindlichen 2 Luftm., vom * wiederholt. An einer Längenseite der 1. Tour häkelt man für den unteren Rand der Spitze die 2. Tour: * 2mal 1 f. M. um die nächsten 7 Luftm., dann 6mal 5 je durch 1 Picot (das sind 4 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben) getrennte St. um die nächsten 7 Luftm., vom * wiederholt. 3. Tour: An der anderen Seite der 1. Tour, * 5 f. M. um die nächsten 7 Luftm. oberhalb des Tiefeneins.



Nr. 74. Paletot aus soleil. Rückansicht. (Zu Nr. 32.) Beschr.: Rück. d. Suppl.

Nr. 75, 76 u. 28. Kragen und Manschette aus gestickter Spitze.

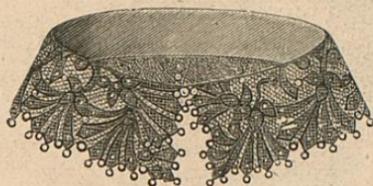
Der Krage, sowie die Manschette sind aus gestickter Spitze hergestellt, von welcher Abb. Nr. 28 einen Theil in Originalgröße gibt. Man überträgt das Dessin auf écru-farbenen Batist, unterlegt denselben mit weißem Tüll, umzieht die Contouren des Dessins, führt die Stiderei mit écru-farbener Baumwolle im Gordanet- und Plattfisch aus und schneidet den Batist zwischen den Dessinfiguren nach Abb. fort. Für den



Nr. 76. Manschette aus gestickter Spitze. (Hierzu Nr. 75 und 28.)



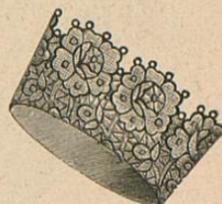
Nr. 78. Fichu aus Tüll, Spitze und Band.



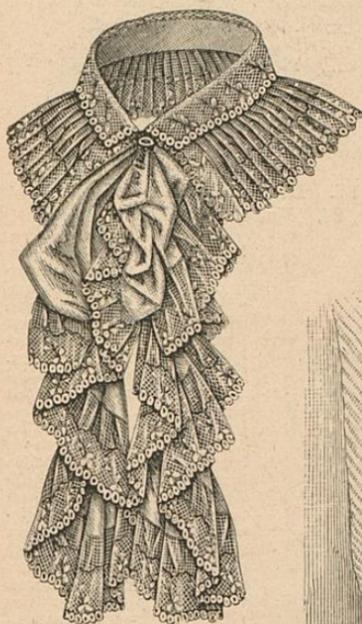
Nr. 75. Krage aus gestickter Spitze. (Hierzu Nr. 76 und 28.)



Nr. 79. Fichu aus Tüll, Spitze und Band.



Nr. 77. Manschette mit Stickerei. (Hierzu Nr. 29.)



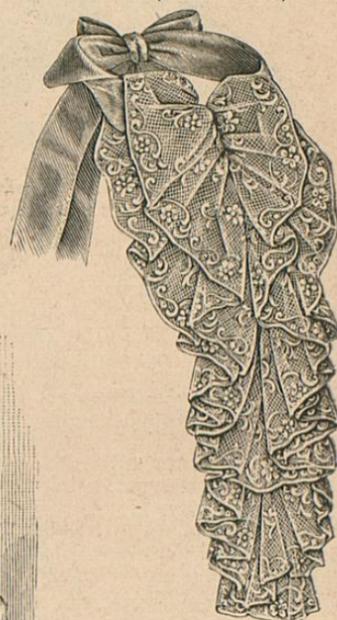
Nr. 80. Krage mit Jabot aus Seidengaze und Spitze.

schmittes, 7 Luftm., 1 St. um die folgenden 7 Luftm., 7 Luftm., 1 vierfache St., deren unteres Glied nur zugeschnürt wird, um die nächsten 7 Luftm., 3 St., deren obere Glieder mit dem nächsten der folgenden Glieder der vierfachen St. zusammen zugeschnürt werden, dann das nächste Glied der vierfachen St. zugeschnürt, 1 dreif. St., deren unteres Glied nur zugeschnürt wird, 3 St., deren obere Glieder mit dem nächsten Gliede der dreif. St. zusammen zugeschnürt werden, um die folgenden 7 Luftm., das nächste Glied der dreif. St. zugeschnürt (das obere bleibt einstweilen auf der Nadel stehen), vom 7 noch 5mal wiederholt, dann die oberen Glieder sämtlicher dreif. St. nacheinander und schließlich auch die letzten Glieder der vierfachen St. zugeschnürt, 7 Luftm., 1 St. in die letzte dreif. St., 7 Luftm., 1 St. um die 7 Luftm., um welche die letzten 3 St. gehäkelt wurden, 7 Luftm., vom * wiederholt. 4. Tour: * 1 dpt. St. und 2 St., wovon die oberen Glieder der letzteren mit den mittleren Gliedern der erieren zusammen zugeschnürt werden, um die nächsten 7 Luftm., dann die oberen Glieder der dpt. St. zugeschnürt, 6 Luftm., 1 dpt. St. und 2 St. wie zuvor um dieselben 7 Luftm., vom * wiederholt. 5. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die nächste M., 1 St. in die viertfolgende M., doch werden die oberen Glieder derselben zusammen zugeschnürt, 3 Luftm.; bei jeder Wiederholung wird die 1. St. in dieselbe M. gehäkelt, in welche die vorige St. gearbeitet wurde. [48,191. 32]



Nr. 82. Schlafrock für Herren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 7-10.

Nr. 83. Schürze aus Batist. Schnitt und Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 45-47.



Nr. 81. Jabot aus Spitze und Band.

Krage ist ein etwa 60, für jede Manschette ein 28 Cent. langer Theil erforderlich; für ersteren näht man der gestickten Spitze an den Eden eine teilsförmige Falte ein, schneidet den überstehenden Stoff auf der Rückseite fort und saßt den Krage am oberen Rande zwischen die doppelte Stofflage eines 43 Cent. langen, 3 Cent. breiten Bändchens aus weißem Batist. Die Stiderei für die Manschette näht man an den Quersenden zusammen und verbindet sie mit einem Bändchen.

Nr. 77 und 29. Manschette mit Stickerei.

Für diese Manschette überträgt man auf gelblichen Batist nach Abb. Nr. 29, welche einen Theil der Stiderei in Originalgröße gibt, das Dessin, umzieht die Contouren desselben, spannt für die verbindenden Stäbe dreifärbte Fäden und führt die Stiderei mit Stidbaumwolle im Gordanetfisch aus. Alsdann schneidet man den Batist nach Abb. zwischen den Dessinfiguren fort und saßt den Theil zwischen die doppelte Stofflage eines Bändchens aus Batist. Anstatt aus Handstiderei kann man die Manschette auch aus Sparte-Stiderei anfertigen.

Nr. 78. Fichu aus Tüll, Spitze und Band.

Für das Fichu schneidet man aus gemustertem gelblichen Tüll einen 32 Cent. breiten, 110 Cent. langen Theil, rundet ihn nach den Enden hin ab und umgibt ihn am Außenrand mit 7 Cent. breiter gleichfarbiger Spitze. Alsdann legt man den Stoff nach Abb. in einen Bruch, ordnet das Fichu für die hintere Mitte bis auf 3 Cent. Breite in aufwärts geführte Falten und befestigt daselbst eine Schleife von 4 Cent. breitem hellfärbtem Atlasband. Das eine Ende des Fichus hat man in einige Falten gelegt und daselbst eine Schleife von gleichem Band befestigt, während das andere Ende puffy arrangirt wird. [48,067]

Nr. 79. Fichu aus Tüll, Spitze und Band.

Für das Fichu schneidet man aus gefrepptem gelblichen Tüll einen 140 Cent. langen, 30 Cent. breiten Theil, rundet denselben an der einen Seite von der Mitte nach den Enden hin ab und begrenzt den Theil mit 5 Cent. breiter gleich-



Nr. 84. Hut aus Strohgeflecht.
Nr. 85. Hut aus Schmelzperlen.

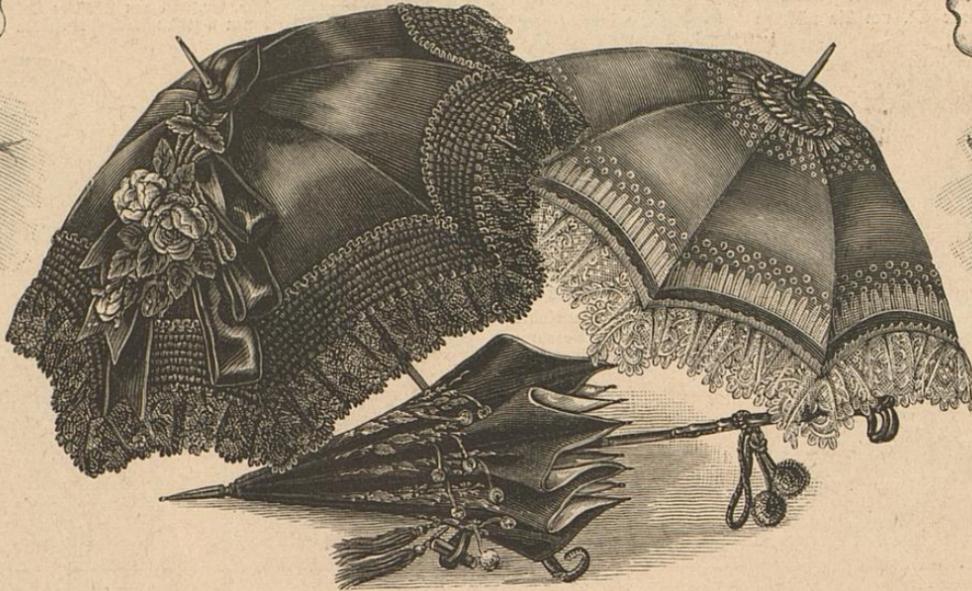
mit glattem Tüll überdeckt; außerdem hat man den Kopfteil mit Tüll bekleidet, welchem dicke rosettenartige Kleinfiguren aus sehr kleinen weißen Schmelzperlen aufgenäht sind. Den in der vorderen Mitte 3, hinten 2 Cent. breit umgebogenen Rand der Krempe bekleidet man glatt mit olivfarbenen Sammet, welcher etwa 2 Cent. breit nach der Innenseite umgelegt wird. Alsdann näht man dem vorderen Krempeinteil eine breite, in Falten gelegte weiße Schmelzspitze puffy auf und stützt dieselbe durch eine Unterlage von Tüll in doppelter Stofflage. Den hinteren Theil der Krempe überdeckt eine schmale, glatt aufgenähte Spitze. Vorn an der Seite garnirt den Hut ein Tuff hellblaue Beilchen mit grünen Blättern. Bindebänder von 7 Cent. breitem olivfarbenen Sammetband mit satinirter Rückseite.

Nr. 86. Hut aus Manilla-Geflecht.

Der Hut aus naturfarbem Manilla-Geflecht hat einen sehr hohen spitzen Kopf und eine in der vorderen Mitte 10, an den Seiten 9, hinten 8 Cent. breite Krempe, welche mit einem glatten Futter von dunkelolivfarbem Sammet versehen und hinten reversartig umgebogen ist. Zwei je 30 Cent. breite Schrägstreifen von gleichem Sammet, welche dicht gestaltet um den hinteren Kopfteil des Hutes gelegt, an der rechten Seite umeinander geschlungen und vorn schleifenartig arrangirt sind, sowie 3 an der linken Seite angebrachte olive- und braunschattierte kleine Straußfedern bilden die Garnitur des Hutes.

Nr. 87. Hut aus Strohgeflecht.

Die 9 1/2 Cent. breite Krempe des Hutes ist aus Florentiner Strohgeflecht; auf der



Nr. 88-90. Verschiedene Sonnenschirme. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 86. Hut aus Manilla-Geflecht.
Nr. 87. Hut aus Strohgeflecht.

farbiger Spitze, wobei zu berücksichtigen ist, daß der mittlere Theil des Fichus am oberen Rande 3 Cent. breit nach der Außenseite umgelegt wird. Die noch freien Enden des selben ordnet man jabotartig in Falten und verzieret sie nach Abb. mit 3 und 6 Cent. breitem rosa moirée-Band.

[48,068]

Nr. 80. Kragen mit Jabot aus Seidengaze und Spitze.

Zur Anfertigung des Kragens schneidet man aus gelblicher Seidengaze in schräger Fadenlage einen 130 Cent. langen, 25 Cent. breiten Theil, rundet denselben an den Querseiten ab und ordnet den mittleren Theil 43 Cent. lang bis auf 3 Cent. Breite in Falten. Dieser gefaltete Theil wird am unteren Rande mit 6 Cent. breiter, in Blüßfalten geordneter crème-farbener geordneter crème-farbener Spitze begrenzt und glatt mit gleicher Spitze überdeckt. Die Enden des Kragens umgibt man am Außenrande mit einer in Falten gereihten Spitze, ordnet sie nach Abb. jabotartig in Puffen und Falten und befestigt beide Theile durch eine silberne Agraffe aufeinander.

[48,065]

Nr. 81. Jabot aus Spitze und Band.

Zur Herstellung des Jabots reißt man etwa 3 Meter crème-farbene Spitze von 10 Cent. Breite in Falten, verbindet sie an den Querseiten und näht sie einem 38 Cent. langen, 1 Cent. breiten Einlay nach Abb. auf. Am oberen Rande befestigt man zwei je 70 Cent. lange, 6 Cent. breite crème-farbene Atlasbänder, legt sie nach Abb. in einen Bruch und bindet die Enden hinten in eine Schleife.

Nr. 84. Hut aus Strohgeflecht.

Der Hut aus sehr grobem gelbem Strohgeflecht hat eine in der vorderen Mitte 11, hinten 6 Cent. breite Krempe, welche mit einem glatten Futter von schwarzem Sammet versehen und hinten am Innenrande etwas hochgebogen ist. Auf der Außenseite überdeckt man die Krempe mit 2 Reihen 9 Cent. breiter gelber, spanischer Spitze, garnirt den Hut, den Anschlag der oberen Spitzenreihe bedeckend, mit einem gemundenen Schrägstreifen von schwarzem Sammet und mit einer sehr großen Schleife von 10 Cent. breitem schwarzem Sammetband. Eine kleine Schleife von 7 Cent. breitem gleichen Band wird hinten unterhalb der Krempe angebracht.

Nr. 85. Hut aus Schmelzperlen.

Das weiße Bettinette-Gestell dieses Capote-Hutes ist auf der Außenseite, sowie auf der Innenseite der Krempe mehrfach



Nr. 91. Frühjahrmantel aus Lama-Vigogne. Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 39-44.

Nr. 92. Kleid für Mädchen von 13-15 Jahren. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Nr. 93. Frühjahrmantel aus tricoté. Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 48-50.

Rückseite hat man derselben, 4 Cent. weit vom Außenrand entfernt, einen Draht gegenge-näht, sie mittelst desselben nach Abb. gebogen und mit einem Kopfteil aus Tüll in mehr-facher Stofflage verbunden. Alsdann überdeckt man die Krempe auf der Innenseite mit einer 10 Cent. breiten ivoire-farbenen, spanischen Spitze, be-kleidet den Kopfteil mit in der Weise der Abb. in Falten arrangirter gaufrirter gelblicher Seidengaze, welche am vorderen Rande mit Spitze be-grenzt ist, bringt vorn am Kopfteil eine große Agraffe aus Metall an und legt quer über denselben ein gemundenes, in der Mitte in einen losen Knoten geschlungenes mattgel-bes Satinband, dessen Enden die Bindebänder bilden. Ein Zweig blaurother Rosen mit dunklen Sammetblättern gar-nirt den Hut an der rechten Seite; ein kleinerer Zweig ist vorn an der Seite unterhalb der Krempe angebracht.

Bezugsquellen.

- Bonwitt & Litzauer, Behrenstr. 26a: Abb. 1, 21.
Mode-Bazar Gerson & Comp.: Abb. 2, 13, 14, 22, 25, 32, 63, 74, 85.
D. Weber, Mohrenstr. 35: Brautkleid Abb. 41, 42.
Beckelmann, Behrenstr. 36: Brautkleider Abb. 41, 42.
E. W. Hermann, Leipzigerstraße 46: Brautkranz Abb. 41, 42.
Gebr. Rosse, Jägerstr. 47: Abb. 17, 18, 26, 83.
A. Müller, Leipzigerstr. 92: Abb. 58, 59.
H. Pohl, Wilhelmstr. 33: Abb. 64, 65.
L. Hahn, Jägerstr. 41: Abb. 69, 70.
H. Hoffmann, Friedrichstr. 50: Abb. 82.
E. Pefeber, Unter den Linden 19: Abb. 28, 29, 75-77, 81.
B. Doctor, Jerusalemstr. 28: Abb. 88-90.
D. Pergamenter, Leipzigerstr. 46: Abb. 49, 51, 53.
A. Posemann, Markgrafenstr. 21: Abb. 43-48, 50, 52, 54.
M. Gerstel, Berlin Jägerstraße 24, Breslau, Schweid-nitzerstr. 5: Abb. 84, 86, 87.
H. Cohn, Unter den Linden 16: Abb. 30, 31.
C. Sauerwald, Leipzigerstraße 21: Abb. 33-40.
D. Krappe, Leipzigerstr. 129: Abb. 7, 8, 11, 71.
E. Schmidt, Friedrichstr. 78: Abb. 19, 66, 67.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster zu Abb. Nr. 11, 25, 41, 42, 58, 59, 63, 69, 82, 83, 91, 93, sowie das Dessin zu Abb. Nr. 11 enthaltend.

Verlag der Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin SW., Ente-Platz 4. - Für die Redaction verantwortlich: Ludwig Lenz in Berlin. - Druck von B. G. Teubner in Leipzig.